

# Virtuelle Lehrkooperationen

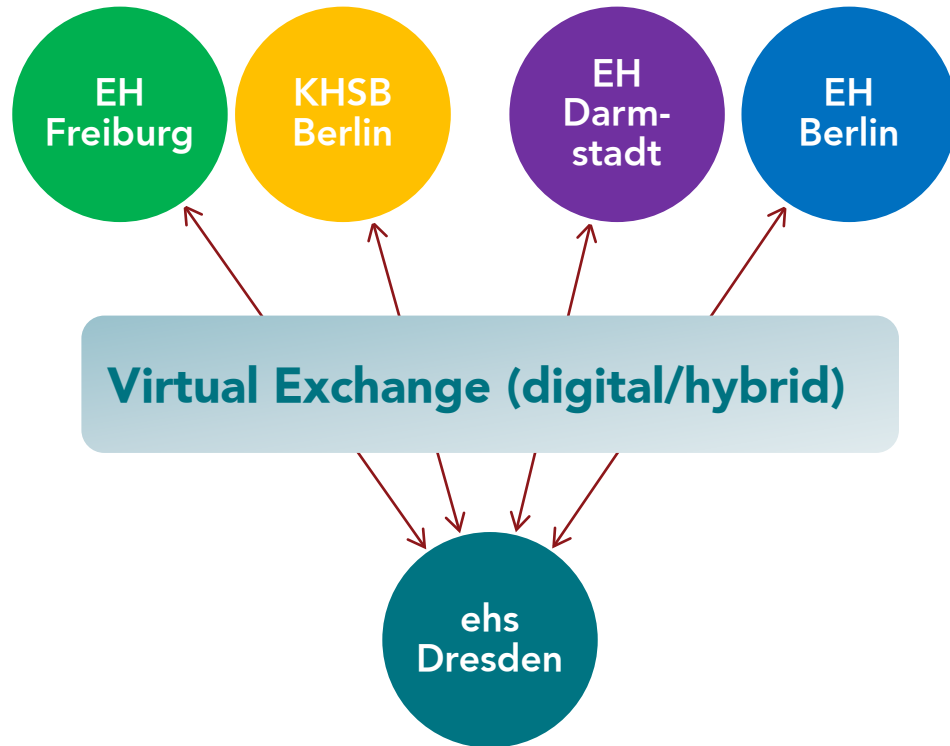
## Lehrangebote für Partnerhochschulen

Wintersemester 2022/23



## Was sind virtuelle Lehrkooperationen?

---



Digitale oder hybride Lehrveranstaltungen, die für Studierende von Partnerhochschulen geöffnet werden.

Ziel ist es, Austausch zwischen Studierenden verschiedener Standorte sowie Perspektivenvielfalt, Kooperation und Expertise in der Lehre zu fördern.

# Wie funktionieren virtuelle Lehrkooperationen?



1

Du kannst zwischen verschiedenen Angeboten wählen. Du hast ein interessantes Angebot gefunden und die Termine passen auch? Dann melde dich bis 15.09.22 über [projekt.bedira@ehs-dresden.de](mailto:projekt.bedira@ehs-dresden.de) an (evtl. ist eine spätere Anmeldung noch möglich, bitte anfragen).

2

Zum Semesterstart erhältst du nähere Hinweise zum Ablauf und zur Kommunikation mit Lehrenden und den anderen Studierenden.

3

Du nimmst online an der Lehrveranstaltung teil.

4

Am Ende der Veranstaltung erhältst du eine Bestätigung über deine erfolgreiche Teilnahme und ggf. Prüfungsleistung. Diese reichst du bei deinem Prüfungsamt ein und kannst dir die Credit Points anrechnen lassen.

## Digitale Angebote der ehs im Wintersemester 2022/23

---

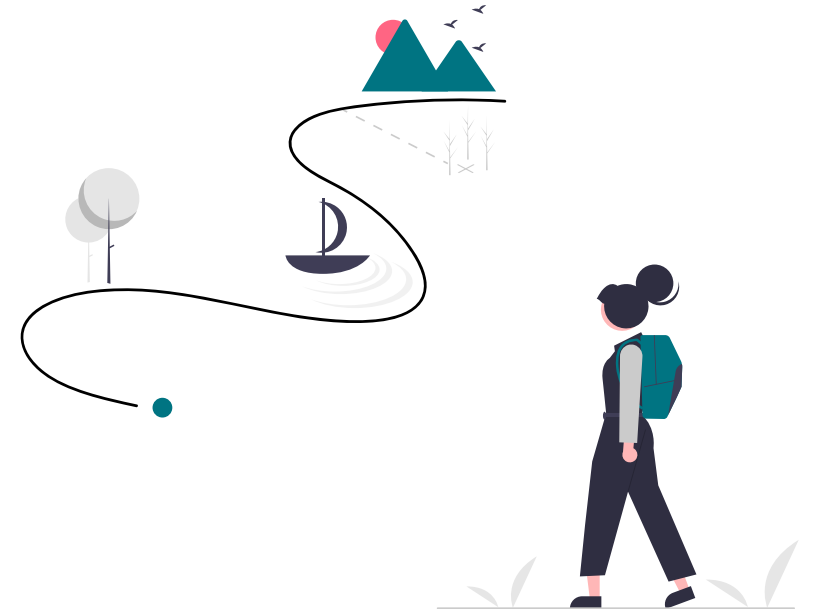
1. Seminar *Social Work and Spirituality* (Franziska Wächter/Rebecca Ranz)
2. Seminar *The Vixen and the Virgin* (Anja Katharina Peters)
3. Seminar *Der Körper als Resonanzraum der pädagogischen Praxis. Selbstsorge und Selbststeuerung im pädagogischen Alltag* (Valentin Kannicht)
4. Seminar *Professional English* (Anja Katharina Peters)



## Hybride Angebote der ehs im Wintersemester 2022/23

---

1. Vortragsreihe des Studienbereichs Soziale Arbeit: *Aktuelle theoretische, empirische und methodische Diskurse in der Sozialen Arbeit* (Theresa Lempp & Gastdozierende)
2. *Digital Literacy Workshop* (Nina Weimann-Sandig/Gesine Seymer/Julia Kleppsch)
3. Seminar *Kulturgeschichte der Ängste* (Ralf Günther)
4. Seminar *Einblicke in die Rechtspsychologie* (Stefan Stützele)



# Social Work and Spirituality (digital)



<b>Dozent:in</b>	Prof. Dr. Franziska Wächer / Dr. Rebecca Ranz (Sapir Academic College, Israel)
<b>Beschreibung</b>	In Kooperation mit unserer Partnerhochschule Sapir Academic College in Israel laden wir zu einer "International Week" (18.10.-24.10.) ein. Übergreifendes Thema der Veranstaltung ist die „International Observation Of Spirituality And Social Work – Germany – Israel“. Sie haben gemeinsam mit Studierenden des Sapir Academic College die Möglichkeit, Fragen zu diskutieren wie: Was ist und was bedeutet Spiritualität/Religion für mich als Individuum? Nutzen Sie als Sozialarbeiter:in bereits Spiritualität als Interventionsinstrument? Wenn ja, welche und wie? Wir werden uns im Seminar in hochschulübergreifenden Gruppen verschiedenen Adressat:innen Sozialer Arbeit zuwenden (bspw. (Im)Migrant:innen, Senior:innen) und in einem Workshopformat das Interventions-Tool „Hevruta“ (Jewish Dyad Learning as an Indigenous Religious and Spiritual Based Pedagogy for Social Work Students) kennenlernen.
<b>Verwendete Software</b>	Zoom, Stud.IP
<b>Max. Teilnehmendenzahl</b>	20, davon 10 für Studierende der Partnerhochschulen
<b>Termine</b>	Di, 18.10.22, 08:15-11:45 Uhr Mi, 19.10.22, 08:15-11:45 Uhr Do, 20.10.22, 08:15-11:45 Uhr Fr, 21.10.22, 08:15-11:45 Uhr Mo, 24.10.22, 08:15-11:45 Uhr
<b>ECTS-Punkte</b>	3-4 CP
<b>Leistungsnachweis</b>	regelmäßige und aktive Teilnahme, Übernahme eines Inputs (in Gruppen), schriftliche Reflexion
<b>Anforderungen, ggf. Zielgruppe</b>	keine (auch nicht im Sinne religiöser und/oder spiritueller Erfahrungen oder Praxen) bevorzugt Studierende der Soziale Arbeit; offen für alle Studiengänge Die gemeinsamen Workshop-Termine finden auf Englisch statt.

# The Vixen and the Virgin (digital)



<b>Dozent:in</b>	Prof. Dr. Anja Katharina Peters
<b>Beschreibung</b>	<p>Krankenpflege war über einen langen Zeitraum eine der wenigen gesellschaftlich akzeptierten Berufstätigkeiten für Frauen aus dem Bürgertum. Es ist bis heute ein überwiegend weiblich zugeschriebener Beruf, der auf verschiedenste Weise stereotypisiert wird: Es gibt das Engel-Narrativ (z.B. um „the lady with the lamp“, Florence Nightingale), die mütterliche Pflegerin (z.B. „Mother“ Mary Seacole), aber auch das Motiv der „sexy nurse“ und seit einiger Zeit der „zombie nurse“. Filme im Krankenhaussetting haben die Figur der Krankenschwester in die Genres Krimi und Horror integriert. Ein weiteres Massenmedium ist der Comic. Comics mit Krankenschwestern/Pflegefachfrauen (selten Krankenpflegern/Pflegefachmännern) richten sich sowohl an die Profession selbst als auch an ein erweitertes Publikum. In dieser Lehrveranstaltung werden wir uns u.a. mit „Night Nurse (Marvel)“ und „Vitals. True Nurse Stories“ (Marvel &amp; AHN) beschäftigen.</p>
<b>Verwendete Software</b>	Zoom, Stud.IP
<b>Max. Teilnehmendenzahl</b>	25, davon 5 für Studierende der Partnerhochschulen
<b>Termine</b>	Do., 13.10.2022 16:30 - 19:30 Do., 03.11.2022 16:45 - 19:45 Do., 24.11.2022 16:45 - 19:45 Do., 15.12.2022 16:30 - 18:00
<b>ECTS-Punkte</b>	2 CP
<b>Leistungsnachweis</b>	aktive Teilnahme an synchronen und asynchronen Elementen des Seminars
<b>Anforderungen, ggf. Zielgruppe</b>	Englischkenntnisse; der Sammelband „Night Nurse (Night Nurse (1972-1973))“ wird benötigt, der 2015 von Marvel neu herausgegeben wurde (als eBook erhältlich)

# Professional English (digital)



<b>Dozent:in</b>	Prof. Dr. Anja Katharina Peters
<b>Beschreibung</b>	<p>Englisch ist die Lingua franca der Wissenschaften. Fachtexte, Konferenzen, Präsentationen, Treffen und Austausch mit Kolleg:innen – es gibt viele Gelegenheiten, bei denen Akademiker:innen auf Englisch schreiben, lesen oder sprechen müssen. In diesem Seminar wird es reichlich Gelegenheit zum gemeinsamen Üben in entspannter Atmosphäre ohne Notendruck geben, denn: Das Seminar wird ausschließlich auf Englisch stattfinden.</p> <p>Wir werden anhand des Buchs miteinander diskutieren, die Inhalte in den historischen Kontext setzen, kurze schriftliche Übungen machen und diese durch Grammatikübungen ergänzen. Der Schwerpunkt liegt aber auf dem Üben des gesprochenen Englisch mit dem Ziel, zuversichtlich in Konversationen zu gehen.</p>
<b>Verwendete Software</b>	Zoom, Stud.IP
<b>Max. Teilnehmendenzahl</b>	30, davon 10 für Studierende der Partnerhochschulen
<b>Termine</b>	Di., 27.09.2022 16:30 - 18:00 Di., 25.10.2022 16:30 - 18:00 Di., 08.11.2022 16:30 - 18:00 Di., 15.11.2022 16:45 - 18:15 Di., 13.12.2022 16:30 - 18:00 Di., 03.01.2023 16:30 - 18:00 Di., 17.01.2023 16:30 - 18:00
<b>ECTS-Punkte</b>	2 CP
<b>Leistungsnachweis</b>	aktive Teilnahme (Book Club: Texte werden selbständig gelesen und erschlossen und in Sitzungen mit wechselnder Moderation vertieft und diskutiert. Die Veranstaltungen werden durch Grammatikübungen ergänzt.)
<b>Anforderungen, ggf. Zielgruppe</b>	Englisch auf Abiturniveau. Die Studierenden benötigen das Buch <i>Wonderful Adventures of Mrs Seacole in Many Lands</i> von Mary Seacole (1857), erschienen bei Penguin Classics (2005). Ein Wörterbuch (als Buch oder online) ist ratsam.



# Der Körper als Resonanzraum der pädagogischen Praxis.

## Selbstsorge und Selbststeuerung im pädagogischen Alltag (digital)



<b>Dozent:in</b>	Valentin Kannicht
<b>Beschreibung</b>	<p>Wer sich für die pädagogische Praxis interessiert, ist bereit sich als Mensch einzusetzen für gelingende Unterstützungsprozesse. Oft besteht der Anspruch sich in pädagogischen Berufen als ganze Person einzusetzen. Doch wo bleibt da die Selbstsorge? Wenn wir Lebenssituationen anderer begleiten, brauchen wir auch Werkzeuge, die uns selbst stabil halten. Selbstsorge und pädagogische Unterstützung für andere, sollten nicht im Widerspruch zueinanderstehen, sondern zusammengedacht werden wie zwei Seiten der gleichen Medaille. Und wie geht das praktisch? Das Seminar: „Der Körper als Resonanzraum der pädagogischen Praxis“ bietet konkrete Ansatzpunkte wie wir Körpersignale nutzen können, um herausfordernden, kommunikative Situationen erfolgreich zu gestalten. Bringt einfach ein bisschen Offenheit und Neugierde dafür mit eigene Körpersignale in kommunikativen Situationen praktisch zu erproben. Es wird viel Raum für Austausch mit Kommiliton*innen geben. Als Online-Seminar bietet sich die besondere Gelegenheit, mit Studierenden anderer Hochschulen in Austausch zu kommen und wird so zum praktischen Forschungslabor und Austauschforum für das pädagogische Selbstverständnis. Es bietet die Möglichkeit, den eigenen Methodenkoffer zu erweitern, um den Körper verstärkt als Ressource im pädagogischen Alltag einzusetzen. Um das aus den praktischen Übungseinheit hervorgehende Erfahrungswissen gut zu verorten, werden Bezüge zu pädagogischen Klassikern hergestellt (u.a. Freire, Buber, Korczak). Prof. Dr. Werner Freigang ist zum Gastvortrag: „Warum pädagogische Beziehungsangebote besser gelingen, wenn wir offen für das Scheitern sind!“ in das Seminar eingeladen.</p>
<b>Verwendete Software</b>	Zoom
<b>Max. Teilnehmendenzahl</b>	60, davon 30 für Studierende der Partnerhochschulen
<b>Termine</b>	Mittwoch, 14:45-16:15 Uhr ab 28.09.2022
<b>ECTS-Punkte</b>	2 CP
<b>Leistungsnachweis</b>	Reflexionsgespräche zur Beschreibung der gemachten Lernerfahrungen und dessen Integration in die konstruktive Bewältigung herausfordernder, kommunikativer Situationen im pädagogischen Alltag.
<b>Anforderungen, ggf. Zielgruppe</b>	Offenheit zur reflexiven Betrachtung der eigenen Handlungsmuster zur Gestaltung kommunikativer Gesprächssituationen. Offenheit/ Interesse für praktische Explorationen inkl. des Nutzens von Körperimpulsen zur effektiven Selbststeuerung.

# Digital Literacy Workshop (hybrid)



<b>Dozent:in</b>	Prof. Dr. Nina Weimann-Sandig / Dr. Gesine Seymer / Julia Kleppsch
<b>Beschreibung</b>	<p>Der englische Terminus <i>Digital Literacy</i> hat mittlerweile den deutschen Begriff <i>Medienkompetenz</i> weitgehend verdrängt, zielt aber auf dieselben Inhalte: es geht um selbstbestimmtes Handeln und Teilhabe in der digitalen Welt sowie das kritische Auseinandersetzen mit (digitalen) Medien. In einer durch Digitalität geprägten Welt hat die kulturelle und soziale Darstellung in digitalen Medien, ebenso wie die Interaktion in den digitalen Räumen an Bedeutung in unserem Leben gewonnen. Wenngleich Digitalisierung mit vielen Vorteilen verbunden ist (ein Lehren und Lernen wäre über lange Strecken der Corona-Pandemie sonst nicht möglich gewesen), bringt Digitalisierung auch viele Nachteile und Probleme mit sich. Entgrenzung oder die Verletzung von Persönlichkeitsrechten in vielfältigster Art und Weise sind nur zwei Negativbeispiele unter vielen. Digital Literacy bedeutet die Kompetenz, diese Gefahren und Problemlagen zu erkennen, zu benennen und konstruktiv zu kritisieren. Nur auf diese Weise kann Digitalität gerade auch in der Hochschulbildung oder den einzelnen Berufsfeldern weiterentwickelt werden. In den sechs Workshop-Veranstaltungen wollen wir uns mit folgenden Themen auseinandersetzen: <i>Digitaler Kompetenzrahmen, Kultur der Digitalität, Digitale Bildung im frühkindlichen Bereich, in Schule und Hochschule, Auswirkungen auf Politik und Zivilgesellschaft, Auswirkungen auf ethische Debatten.</i></p> <p>Die Workshops sind so aufgebaut, dass wir nach einem fachlichen Input und kritischen Debatten in jeder Sitzung ein thematisch relevantes, digitales Tool vorstellen und gemeinsam ausprobieren. Auf diese Weise wollen wir uns dem Thema Digital Literacy nicht nur aus theoretischer Ebene annähern, sondern auch durch „learning by doing“. Daher gilt im Workshop auch: Bring your own device!</p>
<b>Verwendete Software</b>	Zoom, Stud.IP, weitere kollaborative Tools
<b>Max. Teilnehmendenzahl</b>	30, davon 10 für Studierende der Partnerhochschulen
<b>Termine</b>	Do., 20.10.2022 16:15 - 17:45 Mo., 14.11.2022 16:15 - 19:15 Do., 01.12.2022 16:15 - 17:45 Do., 08.12.2022 16:15 - 19:15 Mo., 09.01.2023 16:15 - 17:45
<b>ECTS-Punkte</b>	2 CP
<b>Leistungsnachweis</b>	Neben der aktiven Teilnahme am Seminar sollen teilnehmende Studierende in Kleingruppen Blogbeiträge zu jeder Seminareinheit formulieren und auf unserer Veranstaltungshomepage veröffentlichen. Auf diese Weise bekommen auch andere Lehrende und Studierende einen guten Eindruck vom Seminar und der Wissenserwerb wird regelmäßig dokumentiert. Ebenso werden die Diskussionen zu den Fachvorträgen von den Studierenden in Kleingruppen vorbereitet. Auf diese Weise erfolgt eine partizipative Ausgestaltung des Workshop-Formats im Sinne des <i>students-as-partners</i> -Ansatzes.

# Vortragsreihe des Studienbereichs Soziale Arbeit: Aktuelle theoretische, empirische und methodische Diskurse in der Sozialen Arbeit (hybrid)



<b>Dozent:in</b>	Prof. Dr. Theresa Lempp & Gastdozierende
<b>Beschreibung</b>	In der Ringvorlesung des Studienbereichs Soziale Arbeit werden Referent*innen aus Disziplin und Profession der Sozialen Arbeit Einblicke in ihre aktuellen theoretischen, empirischen und methodischen Projekte und Fragestellungen geben. Die Ringvorlesung bietet die Möglichkeit, mit Studierenden und Dozierenden des Studienbereichs und aus anderen Hochschulen zu aktuellen gesellschaftlichen Diskursen in Diskussion zu kommen und deren Relevanz für die Soziale Arbeit ausloten. In diesem Semester wird es bspw. eine Veranstaltung zum Housing First Ansatz und empirische Einblicke in den Afrozensus geben, der 2020 zum ersten Mal erschienen ist. Dazu wollen wir Referent*innen zum Thema Krieg und Frieden einladen, um an der EHS einen politischen Diskussions- und Reflexionsraum zu diesem Thema offen zu halten.
<b>Verwendete Software</b>	Zoom, Stud.IP
<b>Max. Teilnehmendenzahl</b>	Unbegrenzt
<b>Termine</b>	11.10.2022, 16:45-18:15 Uhr 01.11. 2022, 16:45-18:15 Uhr 22.11.2022, 16:45-18:15 Uhr 13.12.2022, 16:45-18:15 Uhr 03.01.2023, 16:45-18:15 Uhr 24.01.2023, 16:45-18:15 Uhr
<b>ECTS-Punkte</b>	1 CP
<b>Leistungsnachweis</b>	Kurzprotokolle zu zentralen Erkenntnissen aus den Sitzungen

# Kulturgeschichte der Ängste (hybrid)



<b>Dozent:in</b>	Ralf Günther
<b>Beschreibung</b>	In seinem Standardwerk „Grundformen der Angst“ beschreibt der Psychoanalytiker Fritz Riemann die Funktion der Ängste für die menschliche Psyche. Ängste sind, nach Riemann, dem Menschen eigentümlich, wir bedürfen ihrer für einen gesunden Gefühlshaushalt. Pathologisch sind nur ihre Extremformen. Ängste sind außerdem kultur- und epochenabhängig: Im Zeitalter der Industriellen Revolution etwa beginnt ein weltweiter Siegeszug der Schauerromane. Das SG-Seminar erschließt die Horrorliteratur Stephen Kings ebenso wie die Kommunistenangst der Mc-Carthy-Ära und geht ihrer psychosozialen Funktion auf den Grund.
<b>Verwendete Software</b>	BigBlueButton, Stud.IP
<b>Max. Teilnehmendenzahl</b>	30, davon 10 für Studierende der Partnerhochschulen
<b>Termine</b>	Mo., 30.01.2023 14:00 - 19:00 Di., 31.01.2023 14:00 - 19:00 Mi., 01.02.2023 14:00 - 19:00 Do., 02.02.2023 14:00 - 17:30 Fr., 03.02.2023 14:00 - 17:30
<b>ECTS-Punkte</b>	3 CP
<b>Leistungsnachweis</b>	Anwesenheit und aktive Teilnahme

# Einblicke in die Rechtspsychologie (hybrid)



<b>Dozent:in</b>	Stefan Stütze
<b>Beschreibung</b>	<p>Warum handeln Menschen kriminell? Woran wird festgemacht, ob Straftäter*innen vorzeitig aus der Haft entlassen werden? Was passiert im Maßregelvollzug? Wie beurteilt man Tatvorwürfe von Zeug*innen und Opfern, wenn Aussage gegen Aussage steht? Wie wird das Kindeswohl bei strittigen Elterntrennungen eingeschätzt? Mit diesen und ähnlichen Fragen beschäftigt sich die Rechtspsychologie.</p> <p>In diesem Studium Generale sollen Einblicke in Theorien und praktische Ansätze der Kriminalpsychologie sowie der psychologischen Begutachtung und Intervention im Straf- und Familienrecht vermittelt und Verknüpfungen zur Sozialen Arbeit beleuchtet werden.</p>
<b>Verwendete Software</b>	BigBlueButton, Stud.IP
<b>Max. Teilnehmendenzahl</b>	35, davon 10 für Studierende der Partnerhochschulen
<b>Termine</b>	Mo., 26.09.2022 16:30 - 19:00 Mo., 10.10.2022 16:30 - 19:00 Mo., 24.10.2022 16:30 - 19:00 Mo., 14.11.2022 16:30 - 19:00 Mo., 28.11.2022 16:30 - 19:00 Mo., 12.12.2022 16:30 - 19:00 Mo., 09.01.2023 16:30 - 19:00
<b>ECTS-Punkte</b>	2 CP
<b>Leistungsnachweis</b>	kontinuierliche engagierte Mitarbeit und regelmäßige Anwesenheit (Methoden: Quellenanalyse, vergleichende Geschichtsforschung, Analyse von Beispielen künstlerischer Verarbeitung wie z. B. Schauerromane oder Horrorfilme zum Thema in Gruppen- und Plenumsarbeit)

## Weitere Informationen & Kontakt zum BediRa-Team

### Webseite

Ansprechpartnerinnen:

- Dr. Gesine Seymer (wiss. Mitarbeiterin für Konzeption & didaktische Konkretisierung des Digitalisierungskonzepts)  
E-Mail: [gesine.seymer@ehs-dresden.de](mailto:gesine.seymer@ehs-dresden.de)  
Tel.: +49 (0)351-469 02 391
- Prof. Dr. Nina Weimann-Sandig (Projektleitung BediRa)  
E-Mail: [nina.weimann-sandig@ehs-dresden.de](mailto:nina.weimann-sandig@ehs-dresden.de)

